

Eine weiterer perfider Forschungsauftrag, mit Mobilfunke-Millionen gespielen

läuft zur Zeit unter dem Titel "Nachhaltiger Mobilfunk" unter der Leitung von Dr. Georg Dürrenberger am Institut für Höchsthrequenztechnik an der ETH Zürich. Aus diesem Institut stammen auch die gefälschten Feldstärkeangaben zu den Schulräumen im Schulhaus Tännlenen, in der Region des 1998 abgebrochenen Kurzwellensenders Schwarzenburg.

Nach einem Gutachten der ETH wurde der Schulraum der Uebertrittsklasse in die Sekundarschule mit einer E-Feldstärke von nur 0.6V/m beschrieben und als unbedenklich dargestellt. Messtechnikern der Sendergegner wurde der Zutritt zu den Schulräumen erst 12 Jahre später gestattet. Diese konnten da satte 4V/m aufzeichnen und anhand alter Sendepäne eindeutig nachweisen, dass das ETH-Institut absichtlich zu falschen Zeiten an falschen Orten gemessen hatte. Folge: Während 40 Jahren wies die Schule Tännlenen die schlechteste Uebertrittsrate im Kanton Bern in die Sekundarschule auf. Nach Dr. N.Cherry, Neuseeland genügen eben bereits 0.04V/m für Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten.

Ohne das gefälschte ETH-Gutachten hätte der Sender 10-12 Jahre früher abgebrochen werden müssen.